

Liebe(r) Kunde/in

Jeden Monat gibt es etwas im Garten zu erledigen. Die wichtigsten Aufgaben finden Sie in dieser Übersicht aufgeführt.

Gartenkalender		
Januar	- Winterschnitt	Nur harte Gehölze kommen für den Schnitt in dieser Zeit infrage. Zu ihnen gehören Wildsträucher wie Haselnuss, Holunder, Weide und Schlehe. Auch Decksträucher wie Forsythie, Deutzie, Falscher Jasmin, Weigelie oder Zierjohannisbeere lassen sich jetzt schneiden.
	- Winterschnitt	Der Februar ist der ideale Monat, um Gehölze zu schneiden.
Februar	- Winterschnitt	Der Februar ist der ideale Monat, um Gehölze zu schneiden.
	- Zwiebelpflanzen setzen	Wer versäumt hat, im Herbst Zwiebeln zu setzen, kann sie, wenn der Boden nicht gefroren ist, vorsichtig in ausgehobene Pflanzlöcher ins Beet setzen.
März	- Gehölzeschnitt abschliessen	Weichholzige Pflanzen wie Rosen, Schmetterlingsstrauch oder Gartenhibiscus werden erst zur Zeit der Forsythienblüte beschnitten.
	- Düngen	Damit alle Pflanzen kräftig wachsen, sollte Dünger, am besten Kompost, ausgebracht werden.
	- Stauden teilen, pflanzen und umpflanzen	Ist der Boden frostfrei, können im März Stauden gepflanzt werden. Die Teilung von Stauden erfolgt nur bei Pflanzen, die nicht im Frühjahr blühen. Frühjahrsblüher erst nach der Blüte teilen. Die Zeit zum Umsetzen immergrüner und empfindlicher Pflanzen kommt erst im April.
April	- idealer Zeitpunkt für eine Garten Neu- oder Umgestaltung	Alle Gehölze lassen sich jetzt gut pflanzen, immergrüne und empfindliche Pflanzen können umgesetzt werden.
	- Weichholz Rückschnitt	Im April Sträucher und weichholzige Pflanzen wie Rosen, Schmetterlingssträucher, Gartenhibiscus oder manche Hortensien zurückzuschneiden. Bei Strauch- und Kletterrosen wird nur das tote Holz entfernt. Die schwachen Triebe von Beet- und Edelfrosen werden stark zurückgeschnitten, die starken Triebe jedoch nur ein wenig gekappt.
	- Vertikutieren bei trockenem Rasen	Wichtig ist dabei, dass der Rasen trocken ist. Ein Durchgang in Längsrichtung und ein Durchgang quer reichen aus, um den Gräsern Luft und Platz zu verschaffen. Langzeitdünger und häufiges Mähen sorgen dafür, dass sich die Lücken mit der richtigen Rasensaat schnell wieder schliessen.
Mai	- Unkraut bekämpfen	Im Mai entwickeln sich die Pflanzen extrem schnell. Auch Unkraut spriest jetzt reichlich. Für ein langanhaltendes Ergebnis ist es wichtig möglichst viel von der Wurzel herausziehen.
	- Rasen in Form bringen	Der Rasen muss alle drei bis sieben Tage gemäht werden, damit die Gräser aus der Basis austreiben. Eine Schnitthöhe von 4 bis 4,5 Zentimetern belässt den Gräsern noch genug Blattmasse, um gut zu wachsen. Seltener und zu tiefer Schnitt schädigt den Rasen. Moos und Unkraut sind dann im Vorteil. Bei Trockenheit einmal pro Woche durchdringend wässern.
Juni	- Form- und Rückschnitt von Hecken, Rosen und Rhododendren u. ä.	Der Juni ist ein sehr guter Zeitpunkt für den Formschnitt von Hecken. Manche Rosen benötigen einen Rückschnitt für die zweite Blüte und frischen Dünger. Besondere Aufmerksamkeit benötigen auch Rhododendren: Verblühtes sollte unbedingt entfernt werden. Verwelkte Blüten von Stauden-Pfingstrosen ebenfalls abschneiden. Ausserdem ist es Zeit für den Kirschbaumschnitt und das Ausgeizen von Tomaten - zur Kräftigung der Pflanzen werden überflüssige Triebe herausgebrochen.
	- Pflanzenkrankheiten bekämpfen	Doch nicht nur die Pflanzen wachsen kräftig, auch viele Schädlinge wie Blattläuse und Pilzkrankheiten wie Mehltau breiten sich aus. Oft helfen natürliche Mittel zur Stärkung oder zur Bekämpfung.
	- Rasen regelmässig mähen	Der Rasen wächst kräftig und muss regelmässig gemäht werden.
Juli	- Gartenneugestaltung - Unkraut entfernen	Wer keine Lust auf Unkrautjäten hat, kann in sonniger Lage einen Steingarten anlegen. Dafür wird grober Kies, Lava oder Blähton verwendet. Zwischen dekorativen Steinen lassen sich Polsterstauden pflanzen. Sie blühen besonders üppig und lange. Dekorativ sind zudem Miniteiche, die recht einfach aus Fässern und Kübeln angelegt werden können. Selbst gemachte Blumentöpfe aus Zement verschönern Balkon oder Terrasse.
	- Garten gut bewässern	Besonders wichtig ist in dieser Jahreszeit, den Garten auch nach Regenschauern ausreichend zu giessen.

	- Rückschnitt Gehölze	Der Rückschnitt im Juli kann die Blühfähigkeit für das nächste Jahr steigern, wie zum Beispiel bei dieser Kirsche. Wichtig: Gesetzlich erlaubt ist zum Schutz brütender Vögel lediglich ein Form- oder Pflegeschnitt.
August	- Rasen düngen evtl. Vertikutieren	Im August lässt das Wachstum der Pflanzen nach. Rasen sollte nun zur Kräftigung erneut gedüngt werden. Am besten sind Langzeitdünger, weil sie die Nährstoffe langsam, aber kontinuierlich abgeben. So geht der Rasen gestärkt in den Herbst. Auch das Vertikutieren ist noch möglich, allerdings nur bei Rasenflächen, die eine gut geschlossene Grasnarbe aufweisen. Sonst reicht die Zeit nicht mehr, um die Lücken zu schliessen.
	- Rückschnitt bei Obstbäume und Beerensträucher	Obstbäume und Beerensträucher vertragen jetzt gut einen Rückschnitt, denn das fördert die Fruchtbildung im kommenden Jahr.
	- Stauden teilen und immergrüne Pflanzen umpflanzen	Stauden, die im Frühjahr oder Frühsommer geblüht haben, können im August geteilt werden. Beim Teilen ist eine Grabegabel dem Spaten vorzuziehen, damit weniger Wurzeln verletzt werden. Die Pflanzen wachsen dann besser an.
September	- Blumenzwiebeln setzen	Dabei ist die richtige Wahl des Standorts entscheidend. Wichtig ist vor allem der Lichtbedarf. Achten Sie darum auf die Hinweise auf dem Etikett.
	- Rosen vor Pilzbefall schützen	Rosen verlieren ihre Blätter oft vorzeitig. Wenn auf den Blättern schwarze oder rostrote Flecken zu sehen sind, sind sie von einem Pilz befallen. Die Ursache hierfür ist ein Mangel an Wasser und Nährstoffen. Als Gegenmassnahme sollte die Pflanze mit Hornspänen und Steinmehl gedüngt und regelmässig ausreichend gegossen werden. Das Wasser möglichst nicht über die Blätter laufen lassen, das begünstigt Pilzkrankheiten wie den Echten Mehltau.
	- Gehölze umpflanzen	Viele Gehölze haben im September ihr Wachstum eingestellt. Immergrüne Pflanzen wie Rhododendron, Ilex oder Koniferen können nun umgesetzt werden.
Oktober	- Lauben	Generell sollte Laub dort, wo es nicht stört, liegen bleiben. Unter Hecken, Sträuchern und im Beet ist es ein wirkungsvoller Frostschutz. Die Feuchtigkeit wird im Boden gehalten und die Struktur des Gartenbodens durch Humusbildung verbessert. Ausserdem sind solche Laubansammlungen Winterquartiere für Igel. Rasenflächen müssen allerdings laubfrei gehalten werden, weil die Gräser sonst unter dem Laub verfaulen.
	- Unempfindliche Gehölze umpflanzen	Jetzt können alle unempfindlichen Gehölze umgepflanzt werden - also alle Wildgehölze sowie Rosen und Obstbäume. Nur die frostempfindlichen Exemplare - Hibiscus, Hortensie, Schmetterlingsstrauch und alle Immergrünen (mit Ausnahme des Ligusters) - sollten im Frühjahr gesetzt werden. Die Herbstpflanzung hat den Vorteil, dass die Gehölze im Frühjahr schon Wurzeln gebildet haben. Dadurch haben sie einen deutlichen Wachstumsvorsprung. Wichtig: Nach dem Umpflanzen immer gut giessen! Zwanzig Liter Wasser, entspricht zwei grossen Giesskannen, sind das Mindeste.
November	- Laubbeseitigung - Garten Winterfest machen	Im November verlieren die meisten Gehölze ihre Blätter und es gibt die ersten Fröste. Deshalb sind die Hauptaufgaben in diesem Monat die Laubbeseitigung und Vorbereitungen für den Winter. Laub ist ein wichtiger Rohstoff für den Garten. Man kann daraus Komposterde gewinnen oder es als Frostschutz unter Gehölzen und im Beet einsetzen. Empfindliche tropische und mediterrane Gewächse sollten vor dem ersten Nachtfrost ins Winterquartier gebracht werden. Robustere Pflanzen können, solange die Temperaturen nicht deutlich unter null Grad fallen, draussen bleiben (binden oder mit Vlies schützen). Winterharte Pflanzen überwintern im Freien.
Dezember	- letzter Rückschnitt	Im Dezember sind alle Pflanzen in der Ruhephase. Die Sommergrünen haben ihre Blätter endgültig verloren - ihr Astwerk kann jetzt sehr gut beurteilt werden. Die meisten widerstandsfähigen Arten lassen sich nun sehr gut beschneiden. Ausgenommen sind weichholzigen Pflanze wie Rose, Hibiscus, Hortensie oder Schmetterlingsstrauch. Auch Frühjahrsblüher wie Forsythie, Flieder, Schneeball und Zierjohannisbeere werden nur geschnitten, wenn ein starker Grundschnitt unumgänglich ist, denn die Blüten des nächsten Jahres gehen damit verloren. Abgestorbene Stängel von Stauden können aus ästhetischen Gründen geschnitten werden, nötig ist der Rückschnitt bei den meisten nicht. Bei Ziergräsern ist das Zurückschneiden ebenfalls erst im Frühling empfehlenswert.

Die anfallenden Arbeiten sind je nach Bepflanzung und Gestaltung eines Gartens sehr individuell. Mit unserem Fachwissen, kreativen Ideen und den richtigen Maschinen und Werkzeugen unterstützen wir Sie gerne bei Ihren Gartenarbeiten.

Ihr Kreativ-Garten Team

Bachweg 4
5317 Hettenschwil
Tel. 056 245 74 67
Fax 056 245 74 68
info@kreativ-garten.ch
www.kreativ-garten.ch
UID-Nr. CHE-113.040.363

